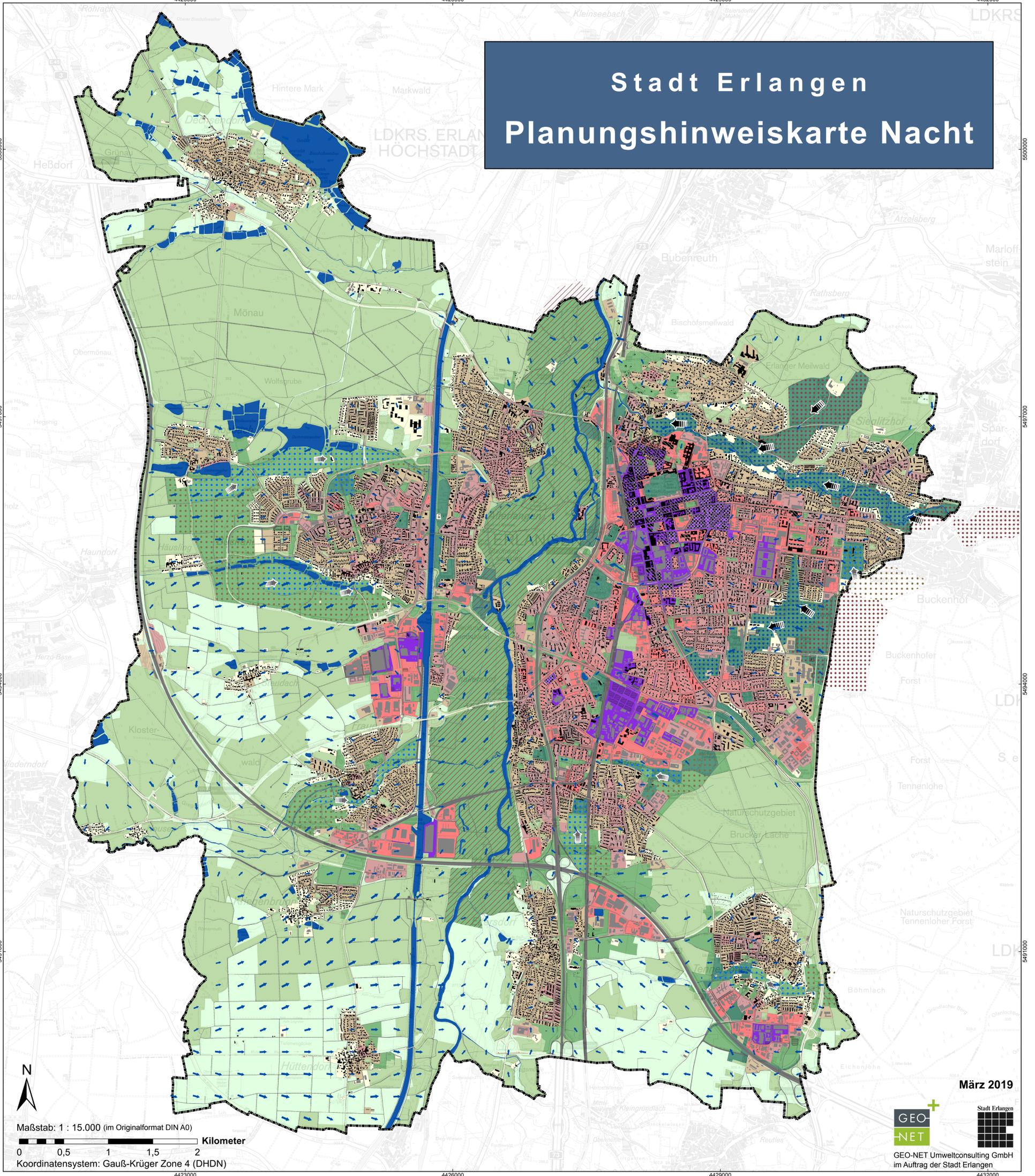


Stadt Erlangen Planungshinweiskarte Nacht



Maßstab: 1 : 15.000 (im Originalformat DIN A0)
 0 0,5 1 1,5 2 Kilometer
 Koordinatensystem: Gauß-Krüger Zone 4 (DHDN)

März 2019
 GEO-NET
 Stadt Erlangen
 GEO-NET Umweltconsulting GmbH
 im Auftrag der Stadt Erlangen

Wirkungsraum - Siedlungs- und Straßenflächen, Plätze

Bauliche Eingriffe sollten möglichst nicht zu einer Verschlechterung auf der Fläche selbst bzw. angrenzenden Flächen führen.

- Sehr günstige bioklimatische Situation**
Vorwiegend offene Siedlungsstruktur mit guter Durchlüftung und geringer Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierungen bei Beachtung klimaökologischer Aspekte. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind nicht erforderlich, der Vegetationsanteil sollte jedoch möglichst erhalten bleiben, um das sehr günstige Bioklima zu sichern.
- Günstige bioklimatische Situation**
Geringe bis mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung bei Beachtung klimaökologischer Aspekte. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind nicht notwendig. Freiflächen und der Vegetationsanteil sollten möglichst erhalten bleiben, um das günstige Bioklima zu sichern.
- Mittlere bioklimatische Situation**
Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation werden empfohlen. Die Baukörperstellung sollte beachtet, Freiflächen erhalten und möglichst eine Erhöhung des Vegetationsanteils angestrebt werden.
- Ungünstige bioklimatische Situation**
Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind notwendig. Es sollte keine weitere Verdichtung (insb. zu Lasten von Grün-/Freiflächen) erfolgen und eine Verbesserung der Durchlüftung angestrebt werden. Freiflächen sollten erhalten und der Vegetationsanteil erhöht werden (z.B. Begrünung von Blockinnenhöfen).
- Sehr ungünstige bioklimatische Situation**
Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind notwendig und prioritär. Es sollte keine weitere Verdichtung (insb. zu Lasten von Grün-/Freiflächen) erfolgen und eine Verbesserung der Durchlüftung angestrebt werden. Freiflächen sind zu erhalten und der Vegetationsanteil sollte erhöht sowie möglichst Entseigelungsmaßnahmen durchgeführt werden (z.B. Pocket-Parks, Begrünung von Blockinnenhöfen).
- Demographische Betroffenheit**
Bioklimatische mittlere bis sehr ungünstige Situation und hohe Bevölkerungsdichte.
- Hohe demographische Betroffenheit**
Bioklimatische (sehr) ungünstige Situation und hohe Bevölkerungsdichte sowie hoher Anteil an Kleinkindern und/oder Seniorinnen und Senioren.
- Gebäude Stand 2019 (nachrichtlich)**
 - wohnlich geprägte Nutzung
 - v.a. gewerbliche/öffentliche Nutzung
 - genehmigte Bauvorhaben

Ausgleichsraum - Grün- und Freiflächen

Im Falle einer Bebauung auf den Flächen selbst bzw. in ihrer näheren Umgebung muss die Bewertung ggf. neu vorgenommen werden.

- Sehr hohe bioklimatische Bedeutung**
Für die gegenwärtige Siedlungsstruktur besonders wichtige klimaökologische Ausgleichsräume. Zur Erhaltung ihrer Funktion sollten bauliche Eingriffe gänzlich vermieden und die Durchlüftung der angrenzenden Bebauung gewährleistet werden. Eine Vernetzung mit benachbarten Grünflächen soll zudem die Ökosystemleistung verbessern.
 - Hohe bioklimatische Bedeutung**
Für die gegenwärtige Siedlungsstruktur wichtige klimaökologische Ausgleichsräume. Zur Erhaltung ihrer Funktion sollten bauliche Eingriffe möglichst vermieden bzw. unter Berücksichtigung stadtklimatischer Belange erfolgen (Begrünung, Gebäudekörperstellung, etc.) und die Durchlüftung der angrenzenden Bebauung gewährleistet werden.
 - Mittlere bioklimatische Bedeutung**
Für die gegenwärtige Siedlungsstruktur ergänzende klimaökologische Ausgleichsräume. Die angrenzende Bebauung profitiert von den bereitgestellten Klimafunktionen - entsprechend sollten bauliche Eingriffe nur unter Beachtung klimaökologischer Belange erfolgen (Begrünung, Gebäudekörperstellung, etc.), um diese Funktionen nicht zu gefährden.
 - Geringe bioklimatische Bedeutung**
Flächen stellen für die gegenwärtige Siedlungsstruktur keine relevanten Klimafunktionen bereit. Dennoch sollten bauliche Eingriffe unter Beachtung klimaökologischer Belange erfolgen (insb. Begrünung), um auf der Fläche selbst keine Belastungsräume zu schaffen.
- Kaltluftprozessgeschehen**
- ↑ **Übergeordnete Leitbahn** ■ Kerngebiet ■ Einzugsgebiet
 - ↑ **Lokale Leitbahn** ■ Kerngebiet ■ Einzugsgebiet
 - **Grünflächen hochempfindlicher thermischer Funktionalität (Regnitz-Aue)**
 - Plätze, Straßenraum und Bahnflächen ohne Bewertung ■ Gewässer
- Windgeschwindigkeit**
(in 2 m ü. Gr., aggregiert auf eine räumliche Auflösung von 250 m)
- ↑ > 0,1 bis 0,5 m/s
 - ↑ > 0,5 bis 1,0 m/s
 - ↑ > 1,0 m/s